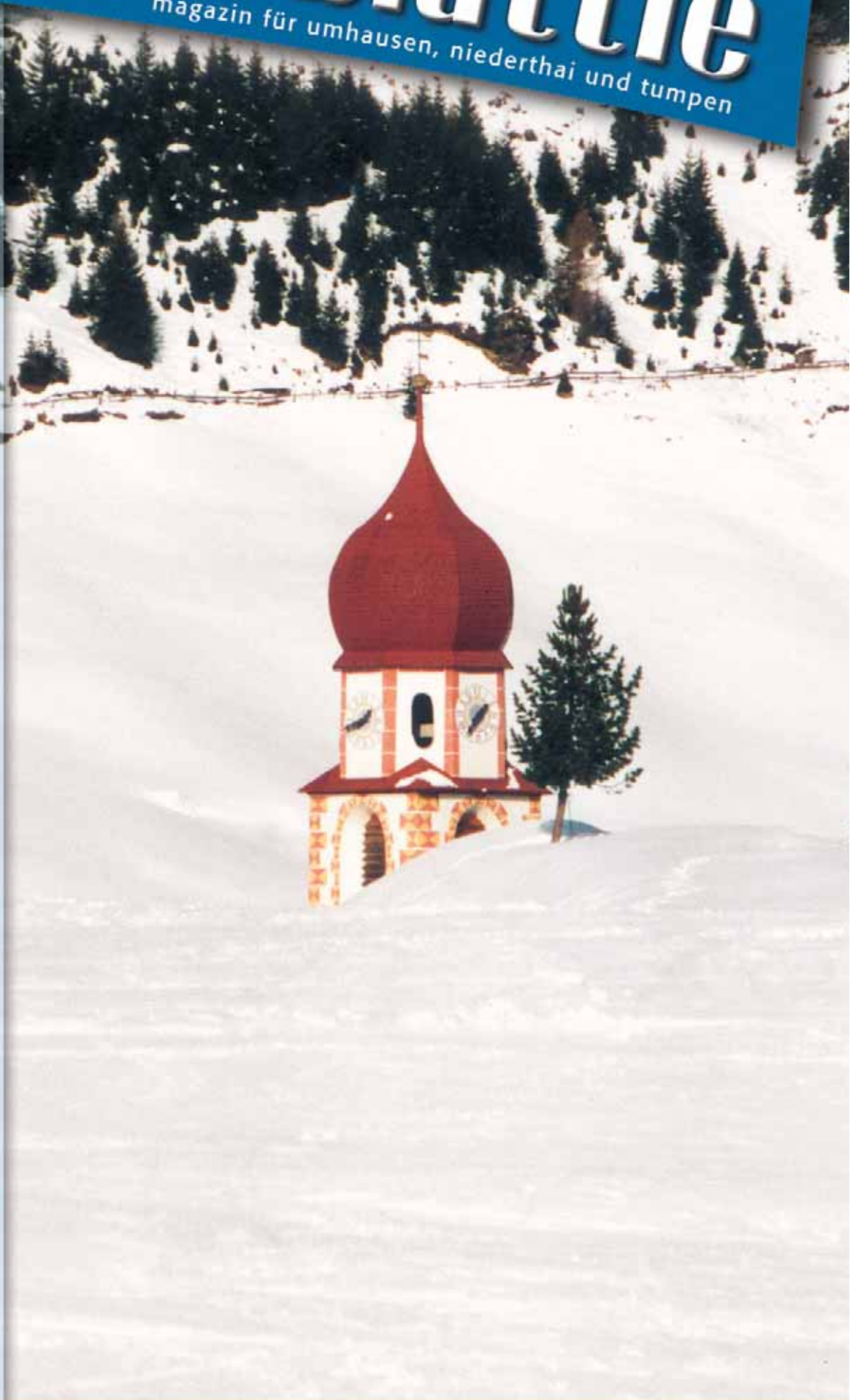




# 's blattle

magazin für umhausen, niederthai und tumpen



**Weihnachten** 4-5

Eine wahre Geschichte

**Bildung** 9

Telezentrum neu

**Sport** 22-23

Tennistalent Franziska Klotz



## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich darf zunächst auf diesem Wege der gesamten Bevölkerung der Gemeinde besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2004 wünschen.

In wenigen Tagen geht das Jahr 2003 dem Ende zu. Da am 7. März 2004 Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen angesetzt sind, trennen uns auch nur wenige Wochen vor dem Auslaufen der Gemeinderatsperiode. Ich darf daher die Gelegenheit nutzen, um zu bilanzieren.

Ich persönlich habe den Eindruck als wären diese sechs Jahre, die ich nun an der Spitze der Gemeinde Umhausen stehe, „wie im Flug“ vergangen. Wahrscheinlich deshalb, weil ich das Amt des Bürgermeisters gerne und mit Leidenschaft ausübe.

Ich denke aber auch, dass wir

in diesen sechs Jahren im Gemeinderat von Umhausen ein Klima hatten und haben, das sich bezirkswweit sehen lassen kann. Nach anfänglichem Kennen lernen und einigen Nachwahldiskussionen haben der Gemeinderat und alle im Gemeinderat vertretenen Listen rasch erkannt, dass es nur gemeinsam geht.

Und daher möchte ich allen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen, die in diesen sechs Jahren in Verantwortung standen, danken. Danke sagen für das Miteinander und das „an einem Strick ziehen“ zum Wohle unserer Gemeinde Umhausen.

Für die gute Zusammenarbeit in diesen sechs Jahren möchte ich aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde, allen Vereinsfunktionären, der Lehrerschaft, den Vertretern in Agrargemeinschaften, Pfarrgemeinderäten und Pfarrkirchenräten, Ortsbauernräten, Seniorenvereinigungen, Rettungsorganisationen, musikalischen Vereinen sowie der gesamten Bevölkerung danken.

Was wir in diesen sechs Jahren für die Gemeinde Umhausen erreicht und geleistet haben kann sich sehen las-

sen. Der Gemeinderat der Gemeinde Umhausen wird sich am Beginn des kommenden Jahres erlauben eine Bilanz über die sechs Jahre zu erstellen und jedem Haushalt zukommen zu lassen. Die Bilanz wird objektiv aufzeigen was in diesen sechs Jahren in der Gemeinde verwirklicht wurde.

Zu den Fehlern die dabei auch gemacht wurden sollte man stehen und bestrebt sein, diese nach Möglichkeit zu korrigieren. Denn niemand - auch die Gemeindeführung nicht - kann es jedem recht machen - und „wo gehobelt wird, da fliegen auch Späne.“

Persönlich möchte ich mich ganz besonders für die unglaubliche Unterstützung, die ich bei den vergangenen Landtagswahlen aus der Gemeinde Umhausen erhalten habe, bedanken. Ich hätte mir nie gedacht, dass mir die Umhauser Bevölkerung in diesem Maße den Rücken stärkt und hoffe, dass ich euren Erwartungen im Tiroler Landtag gerecht werde. Dass diese massive Unterstützung in der eigenen Gemeinde auch im Innsbrucker Landhaus registriert und respektiert wird, das zeigt meine Wahl zum Stv. Klubobmann der Tiroler

Volkspartei im Landtag. Es ist ungewöhnlich, dass jemand der recht jung und erstmals in den Landtag gewählt wird, gleich zum Vizechef von 20 Abgeordneten der Tiroler Volkspartei gewählt wird.

Abschließend darf ich noch eine Frage beantworten, mit der ich in diesen Tagen oft konfrontiert werde. Immer wieder fragen mich Mitbürgerinnen und Mitbürger, ob ich mich der Bürgermeisterwahl am 7. März 2004 stelle. Mein klare Antwort dazu: Ich glaube, dass die Kombination Landtagsabgeordneter und Bürgermeister für mich und meine Heimatgemeinde Umhausen kein Nachteil ist. Daher stehe ich als Bürgermeisterkandidat zur Verfügung und werde mich neuerlich der Bürgermeisterwahl stellen.

Indem ich bereits jetzt alle, die sich den Gemeinderatswahlen stellen, auffordere, eine ehrliche und saubere Wahlwerbung zu betreiben verbleibe ich als euer

LA Mag. Jakob Waffner  
Bürgermeister

## Liebe Blattle Leser!



Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ruhige und erholsame Weihnachtsfeiertage. Da unser Alltag leider allzu oft von Stress und Hektik gezeichnet ist, hoffen wir mit der diesjährigen Dezemberausgabe des Blattle etwas Ruhe und einige entspannende Lesezeiten in euren Tages-

ablauf zu bringen. Wir haben dieses Mal auf eine traditionelle Weihnachtsgeschichte verzichtet und sie durch eine wahre, vom Leben geschriebene ersetzt. Ihr findet sie auf den Seiten vier und fünf. Da noch genügend Zeit für kleine Weihnachtsbasteleien bleibt möchten wir alle Kinder darauf hinweisen, dass sich auf Seite 30

eine Bastelanleitung für Christbaumsterne befindet. Schlussendlich möchte ich mich noch bei all jenen bedanken die sich sehr interessiert an der Mitgestaltung des Blattle aktiv beteiligt haben.

Für das Redaktionsteam  
Raffl Birgit

# Hurra, wir sind da!



**Erko Gizem**  
Tumpen 48/2



**Adrian Falkner**  
Niederthai 12



**Nico Gritsch**  
Umhausen 1



**Lara Haßlwanger**  
Tumpen 134



**Kelvin Fiegl**  
Östen 62



**Lisa u. Jasmin Kuen**  
Östen 83



**Jonas Pienz**  
Tumpen 216a



**Fabio Plattner**  
Tumpen 132



**Theresa Plörer**  
Tumpen 135



**Dominik Roscic**  
Tumpen 20



**Matthias Santer**  
Tumpen 123



**Clemens Schnegg**  
Tumpen 4



**Desireé Helga Schöpf**  
Neudorf 392c



**Nadine Walser**  
Lehn 91



**Niclas-Elias Wilhelm**  
Neudorf 389

|                      |       |                         |       |
|----------------------|-------|-------------------------|-------|
| Weihnachten .....    | 4-5   | Gesellschaft .....      | 16-20 |
| Gemeinnütziges ..... | 6-7   | Sport .....             | 22-23 |
| Bildung .....        | 8-9   | Kultur .....            | 24-25 |
| Tourismus .....      | 10-11 | Vereine .....           | 26-29 |
| Kurz Notiert .....   | 12-15 | Malen und Basteln ..... | 30    |

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen, Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen. Redaktion: Raffl Birgit, Johannes Frischmann, Helene Frischmann, Regensburger Florian, Kammerlander Stefan; Fotos: Frischmann Helene, Ferdl Falkner; Karikatur: Thurnes Manfred; Layout: Atelier Egger, Postgasse 9, 6460 Imst. Druck: Die Druckerei, Langgasse 90, 6460 Imst. Zulassungsnummer: 323687 197 U



# Ein Stück Natur in unseren Häusern

Weihnachten ist die stillste Zeit des Jahres – doch wie jedes Jahr wird die besinnliche Adventszeit überschattet von Stress, überfüllten Kaufhäusern und der verzweifelten Suche nach den letzten Weihnachtsgeschenken. Und immer wieder wird uns bewusst, dass wir den eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes nicht berücksichtigen.

In jedem weihnachtlich geschmückten Haus darf ein bestimmter Dekorationsgegenstand nicht fehlen – der Weihnachtsbaum. Dieses Stück Natur das unsere Häuser schmückt steht symbolisch für ruhige und besinnliche Tage, für das Fest der Liebe und somit auch für eine Zeit, die wir

mit Menschen die uns wichtig sind verbringen wollen. Doch haben wir uns schon einmal gefragt, woher der Brauch einen Weihnachtsbaum aufzustellen um ihn festlich zu dekorieren eigentlich stammt?



Der Christbaum, wie wir ihn kennen, ist noch keine 400 Jahre alt. Doch den Gedanken sich ein Stück Natur ins Haus zu bringen um somit den langen und kalten Winter zu vertreiben,

den gibt es schon immer. So findet man schon Lorbeerzweige in Häusern der alten Römer. Vielfach wurde der Schmuck, den sich die Menschen ins Heim holten, von der Landschaft und deren Angebot geprägt.

Schon 1535 wurden in Straßburg kleine Buchsbäumchen und Stechpalmen verkauft, allerdings wurden diese noch nicht mit Kerzen geschmückt. Der erste Tannenbaum, den man mit Kerzen schmückte, soll sich 1611 in Schlesien befunden haben und die ersten Weihnachtsbäume Österreichs sollen sich schon 1816 in Wien und Graz befunden haben.

Über das Meer brachten deutsche Auswanderer den Weihnachtsbaum nach

Amerika und so wurde 1891 erstmals ein beleuchteter Weihnachtsbaum vor dem Weißen Haus aufgestellt.

Auch wenn sich die Kirche anfangs noch gegen den Brauch der Weihnachtsbäume stellte tat dies dem Siegeszug des Weihnachtsbaumes, so wie wir ihn heute kennen, keinen Abbruch. Nachdem sich früher wie heute noch viele Geschichten um den Weihnachtsbaum und dem Weihnachtsfest ranken, möchten wir an dieser Stelle eine Geschichte, die das Leben schrieb erzählen, um den Menschen unserer Gemeinde heute schon ein Stück Zufriedenheit für die kommende Zeit zu bringen...

## So erlebten wir Weihnachten...

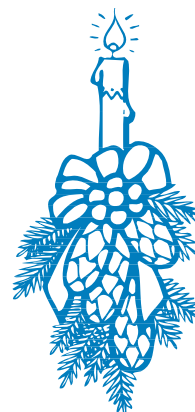
### Hintergrund

Kornelia Götsch, geb. Kammerlander und allseits als „Nelly“ bekannt wurde am 16.11.1919 in Niederthai als zweites von neun Kindern geboren. Aus familiären Gründen zog ihre Mutter Albertina mit den zwei jüngsten Kindern im Jahr 1930 nach Umhausen, wo sie zunächst bei Ignaz Schöpf eine Bleibe fand. Kornelia blieb zunächst zusammen



### Nelly in jungen Jahren.

mit ihrem Bruder Hermann bei ihrer Tante Judith Leiter in Niederthai. Aufgrund der ärmlichen Verhältnisse der Familie mussten eine Schwester und die anderen vier Brüder als Arbeitskräfte auf Bauernhöfen in Tumpen und in Umhausen schwere Arbeit leisten, wo sie dann auch wohnten und sich ihre Unterkunft und



*Raum für die Zeit am Bichl!*





**Der Bichl wurde um einen Ort, einen Raum der Begegnung erweitert. Behutsam, ohne Konkurrenz zum Bestand, integriert sich die externe Stube, der „Raum für die Zeit“, in ein tirolerisches Kleinod.**

**Ob als kleine Gruppe oder bis zu 40 Personen.  
Wir haben Raum für den Malkurs, die Lesung.  
Für Teamwork oder Brainpools. Raum für Gedanken.  
Raum für Visionen. Raum für die Zeit. Das beseelt.**

**Wir freuen uns über Ihre Anfrage.**

Martin Riml GesmbH, A-6441 Niederthai, Ötztal, Tirol;  
Telefon: 0043/(0)5255 / 55 32 · Fax: 0043/(0)5255 / 55 32-33  
e-mail: bichl@riml.com · www.bichl.cc

www.handmadecreativity.at





### Nelly ist heute 84 Jahre alt.

das tägliche Essen verdienten. 1931 zog die Mutter zusammen mit den zwei Jüngsten und Kornelia in den „Turn“ in Rosslach, wo sie eine monatliche Miete von fünf Schilling zu bezahlen hatten. Nach zehnjährigem Aufenthalt in dem relativ kleinen Haus, welches damals und auch heute noch als der „Turn“ oder der „Turm“ bekannt ist bekam die Familie dann das „Severins Haus“ in Rosslach zur Miete.

Nelly ist nun 84 Jahre alt und kann sich noch lebhaft an die Weihnachts-erlebnisse ihrer Kindheit und Jugend erinnern. Sie erzählt: „In der Vorkriegszeit ging es uns noch nicht so schlecht und wir waren die erste Familie in Niederthai die einen

Christbaum hatte. Geschmückt war er aber nur mit Kerzen und zwei kleinen Teufelchen. Weihnachtsvorbereitungen gab es keine. Ich erinnere mich aber sehr wohl daran, dass mir mein Vater „Stille Nacht“ und „Draußen vor dem Tor“ beibrachte. Am Heiligen Abend gab mein Vater Kartoffel, Kartoffelschalen und etwas Salz in eine Schüssel und stellte alles vor den Stall. „Damit das Christkind auch etwas hat“, höre ich ihn heute noch sagen. Am Abend gab es dann „Ongschmolzne Erdäpfle“ mit einem Spiegelei. Jeder hatte seinen eigenen Teller und das war etwas Besonderes. Geschenke gab es keine. Am nächsten Tag nach der Messe erzählten wir dann den anderen Kindern vom



Christbaum. Kurz darauf war unsere Stube voll mit Kindern, keines davon traute sich jedoch den Christbaum anzufassen.

Kurz vor Kriegsbeginn spielte sich unsere Weihnachtsfeier nicht am Weihnachtsabend sondern am Christtag ab, da die meisten meiner Geschwister immer noch auf fremden Bauernhöfen arbeiteten und ich selbst auch im Dienst war. Am Christtag aber kamen alle Geschwister nach Hause. Zu Mittag gab es dann Knödel aus Maismehl und eine Suppe dazu. Meine Mutter und ich arbeiteten damals beim Falkner alias „Weckes“ Karl auf dem Feld und im Haus. Ich erinnere mich an jene Weihnachten als uns seine Frau Kekse und einen schwarzen Wecken schenkte. Und vom Lehrer

Lutz bekam ich einen Sack voller Äpfel. Das Brot aßen wir dann mit selbst gemachter Butter und hauseigener Ziegenmilch zur „Marende“.

Während der Kriegszeit interessierte sich bei uns niemand besonders für Weihnachten. Erstens waren wir bettelarm und zweitens wurden alle sechs Brüder in den Krieg eingezogen. Wie durch ein Wunder kamen sie alle, wenn auch gesundheitlich geschädigt, wieder zurück in die Heimat. Unsere Weihnachten waren von Armut geprägt und eine kleine Tafel Schokolade bedeutete uns viel. Vielleicht sogar mehr als die vielen und teuren Geschenke in der heutigen Zeit.

B.R.

## WIR GRATULIEREN

**Scheiber Lukas**, Umhausen Lehn zur mit Auszeichnung bestandenen Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Elektroinstallateur mit Bus und Prozessleittechnik.

Familie Tamerl,  
Elektro Tamerl GmbH,  
Längenfeld



# Lebenshilfe Umhausen

Seit 1. April 2003 dürfen sich die Klienten der Lebenshilfe Umhausen darüber freuen, in einem modernen und freundlichen Ambiente ihre Tagesordnungen zu bestimmen.

Die Lebenshilfe hat seit 1.10.1998 eine Niederlassung in Umhausen. Zuerst war die „Krone“ Räumlichkeit der Lebenshilfe. Am 1. Mai 2000 ist die Lebenshilfe dann in die Ferienwohnungen Dittberner umgezogen und seit 1. April befindet sich die Lebenshilfe in einem Gebäude der GHS, Dorf 159.

Am 11. und 12. Oktober fanden die offizielle Eröffnung und ein „Tag der offenen Tür“ statt. Der organisatorische Leiter der Lebenshilfe Umhausen Rüdiger Müller, der auch mit 20 Stunden als

Betriebsrat für die Lebenshilfe Tirol fungiert, als auch Frau Brigitte Mayr, welcher die pädagogische Leitung unterliegt, freuten sich über den zahlreichen Besuch und das rege Interesse an der Lebenshilfe und ihrer Klienten am „Tag der offenen Tür“.

## Klienten und Assistenten

In der Lebenshilfe befinden sich derzeit 12 Klienten, die eine Ganztagsbegleitung von 8 – 15.45 Uhr erhalten. Die drei fachlich kompetenten Assistentinnen leiten das Tagesprogramm. Unter den drei Assistentinnen befinden sich eine ausgebildete Tischlerin und Pflegehelferin, eine Floristin und Dekorateurin sowie eine ausgebildete Diätköchin. Als wertvolle Hilfe erweist



sich auch eine Berufsfundungspraktikantin, welche über das AMS die Ausbildung zur Behindertenpädagogin anstrebt. Außerdem wird der Lebenshilfe jedes Jahr ein Zivildienstleistender, welcher hauptsächlich Fahrdienste, Gruppendienste und Auslieferungen übernimmt, zur Verfügung gestellt.

Auch Personen mit erhöhtem Pflegebedarf werden in die Gestaltung der Produkte miteinbezogen und somit leistet jeder einzelne zur Herstellung der Kunstobjekte seinen Beitrag. Neben dem Malen auf Stoff und Papier liegt das Hauptaugenmerk auf dem Arbeiten mit Fliesen. Kunstvolle Mosaikmuster finden sich zum Beispiel auf Vasen und Spiegeln. Auch Holzartikel, Dekorationsartikel und Laubsägearbeiten bieten Möglichkeiten für einzigartige Geschenke. Die Artikel können jederzeit in der Lebenshilfe besichtigt oder gekauft werden.

## Arbeitsweise und Schwerpunkte

Die Arbeitsschwerpunkte finden sich im Malen, Gestalten und Dekorieren. Das pädagogische Ziel liegt im „Miteinander“, die Tagesbegleitung ist gut strukturiert. Jeder Klient hat seine Aufgabe und erhält für die verrichtete Arbeit ein Taschengeld.

## Aktivitäten außerhalb

Seit dem Jahr 2001 küm-







*Allen Einheimischen und Gästen möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen, frohe Weihnachten sowie viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2004 wünschen.*

**Frohes Neues Jahr**

*Simon, Brigitte und Hermann Falkner mit dem Team vom Tauerberg*

*PS: Wir würden uns freuen, Euren Familien- oder Betriebsfesten auch im kommenden Jahr einen feierlichen Rahmen zu geben.*

A-6441 Niederthai 12 \* Oetzal \* Tirol Tel. 05255/5509, 5669 \* Fax 05255/56695







mert sich die Lebenshilfe von Montag bis Freitag um die Auslieferung der Aktion „Essen auf Rädern“ in der Gemeinde Umhausen. In den Ferienpausen im Sommer und zu Weihnachten versorgt der Sozialsprengel selbst die Bedürftigen mit dem Essen.

Ein Bindeglied zwischen der Lebenshilfe Umhausen, der Volks- und Hauptschule Umhausen sowie dem Polytechnischen Lehr- und Längsfeld stellt die Jausenversorgung dar. Jeden Tag arbeiten zwei Frauen in der Küche und backen ca. 150 Brezeln auf und belegen 30-40 Semmel. Die Jause wird jeden Tag an den Polytechnischen Lehr- und Längsfeld sowie an die Hauptschule Umhausen geliefert. Die Volksschule erhält die Jause zwei Mal pro Woche.

## Zukunftsorientiert

Die Tiroler Lebenshilfe feiert heuer ihr 40jähriges Bestehen. Die Lebenshilfe ist einer der größten Arbeitgeber in Tirol und beschäftigt mehr als 800 Mitarbeiter. Die Lebenshilfe sieht sich als eine zukunftsorientierte Institution, die ihren Klienten Selbstwertgefühl, Selbstbestimmung und Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung ermöglichen will.

Ein wichtiges Anliegen der Lebenshilfe ist es, den Klienten das Gefühl zu ver-

mitteln dass ihre Arbeiten und Bemühungen wertvoll und akzeptiert sind. Dahinter verbirgt sich auch die offene Wunschvorstellung, dem einen oder anderen Klienten die Möglichkeit zur Berufsausübung zu vermitteln. Es wird zum Beispiel jeden Tag für alle zu Mittag gekocht. Diese tägliche Übung gilt als Berufsvorbereitung und könnte den ersten Schritt zum Berufseinstieg darstellen. Ein aktuelles Beispiel aus Umhausen ist Roswitha Baumann. Roswitha ist im M-Preis teilzeitbeschäftigt und erhält dafür den entsprechenden Lohn. Das langfristige Ziel ist es, Firmen zu finden welche den Klienten der Lebenshilfe eine Teillehre ermöglichen.

Ein Beispiel zum Thema „Selbstentfaltung“ läuft unter dem Titel „Ambulantes Wohnen“. Dieses Modell gibt es in Tirol seit ein paar Jahren und hat das Ziel, den Klienten ein möglichst eigenständiges und privates Leben zu ermöglichen. Meistens bewohnen zwei Klienten eine angemietete Wohnung und versuchen ihr Leben auf eigene Faust zu meistern. Die Begleitung durch einen Assistenten ist sehr eingeschränkt und der Klient lernt Eigenverantwortung zu übernehmen und seine Freizeit selbst zu gestalten.

B.R.

## Sozial- und Gesundheitsprengel Vorderes Ötztal

Der Sozial- und Gesundheitsprengel ist der hilfe-stellende Partner für Pflegebedürftige, Kranke und jeden Hilfesuchenden in den Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen. Das Angebot umfasst einen großen Bereich, der sich in Hauskrankenpflege, Altenpflege, Familienhilfe bzw. Heimhilfe und Essen auf Rädern gliedert. Auch die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Veranstaltungen) um als Bindeglied zwischen Mensch und seinem sozialen Umfeld zu wirken, gehört zu seinen Aufgaben.

Die Jahreshauptversammlung wurde am 24. März abgehalten. Zentrale Themen der Versammlung war die Berichterstattung des vergangenen Vereinsjahres.

Ein herzliches Dankeschön wurde auch den freiwilligen Mitarbeitern ausgesprochen, welche das Essen auf Rädern auslieferten.

Zu den hilfsbereiten und stets verlässlichen Personen gehören in der Gemeinde Oetz: Herr Josef Fischer, Herr Pius Ambrosi sowie Herr Mair Andreas.

Für die Gemeinde Umhausen ist die Lebenshilfe immer ein guter Partner und in der Gemeinde Sautens kocht und hilft mit sehr viel Einsatz Herr Rettenbacher Klaus. Weiters gilt der Dank Frau Patscheider Gretl, welche dem Sprengel mit großzügigen Spenden unterstützt, den Vereinen und Sponsoren, Herrn Peter Logar (Amt der Tiroler Landesregierung), den Bürgermeistern der Sprengelgemeinden, den Mitarbeiterinnen für die verlässliche und vorbildliche Arbeit sowie dem gesamten

Ausschuss für den Einsatz.

Um den ständig wachsenden Betreuungsbedarf in den Mitgliedsgemeinden gerecht zu werden, ist es gelungen durch die Anschaffung eines zweiten Dienstfahrzeuges und der Anstellung der Dipl.-Krankenschwester Neumann Andrea den immer größer werdenden Bereich abzudecken.

Der Gesundheitsprengel Vorderes Ötztal und deren Obfrau Sonnwiber Roswitha ist erfreut über die große Anzahl von Mitgliedern, dennoch ist er um jede weitere Mitgliedschaft dankbar. Bitte werden auch Sie Mitglied mit einer jährlichen Spende von EUR 8,-, Erlagschein liegt bei.



Leise Menschen  
leise Freundschaften  
stille Worte  
stille Zeichen  
übertönen  
lautstarkes Gerede  
lautstarkes Getue  
überdauern  
die Kurzlebigkeit  
großer Versprechungen  
leerer Gesten.

Es ist eng geworden am Lehrstellenmarkt. Auch unsere Schüler machen immer häufiger die Erfahrung, dass eine Lehrstelle „vor der Haustüre“ zu bekommen keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

## Leider nein!

Mit dem neuen Schuljahr haben in der Polytechnischen Schule Ötztal in Längenfeld wieder 70 (!) Schüler ihren Weg in die Lehre aufgenommen. Die Schüler kommen von der HS Ötz (11 Schüler), der HS Umhausen (10 Schüler), der HS Längenfeld (32 Schüler) und der HS Sölden (17 Schüler). Die vier Fachbereiche Handel/Büro (betreut von Ursula Scheiber), Holz/Bau (geleitet von Stefan Pult), Dienstleistung/Tourismus (unterrichtet von Rosi Kurz und Sieglinde Althaller, die an Stelle von Agnes Santer in die PTS Ötztal gekommen ist) und Metall/Elektro (geführt von Martin Reder und Armin Reindl) müssen zum Teil sogar in



zwei Gruppen geführt werden. Um den Schülern möglichst früh eine Heranführung an den Berufsalltag zu ermöglichen, wurden bereits Ende September die ersten fünf berufspraktischen Tage durchgeführt. Die Unterbringung der „Schnupperer“ in den ortsansässigen Betrieben verläuft immer reibungslos. Dafür möchten wir an dieser Stelle recht herzlich danken. Die Betreuung während dieser Zeit ist ebenfalls vorbildlich. So „eingearbeitet“ können



sich die Schüler dann auf die entsprechenden Unterrichtsfächer des Fachbereiches viel besser einstellen, um dort dann eine Berufsgrundbildung zu vermitteln. Außerdem nehmen wir auch gerne Angebote der neu gegründeten Plattform Schule - Wirtschaft an. Im November konnten sich die Schüler bei einem Schulkonferenztag im Gebäude des WIFI Imst auf drei Stockwerken verteilt Informationen direkt bei den mitwirkenden Betrieben und deren Vertretern holen. Wer hat sonst schon die Gelegenheit, die Fa. Reca, Gottstein GmbH, MS Design Auto-

Tuning GmbH, Vital Hotel Sepl u. v. m. – also einen abwechslungsreichen Branchenmix - an einem einzigen Tag kennen zu lernen? Solche Veranstaltungen machen die Berufsfindung nicht leichter, aber helfen auf jeden Fall ein Berufsbild



weiter abzurunden. Auch innerschulisch hat das ernsthafte Arbeiten schon längst begonnen. Die erfolgreiche Organisation und Durchführung einer Adventfeier im Dezember zeigte den beteiligten Schülern einmal mehr, wie viel Engagement und Teamarbeit notwendig sind. Die Beherrschung von Sozialkompetenzen steht ganz oben auf der Wunschliste der Unternehmer. Ganz so traurig wie eingangs beschrieben ist die Lehrstellensituation noch nicht. Aber ohne eine Portion Flexibilität und fast uneingeschränkte Mobilität, kann's im Ötztal tatsächlich eng werden.

*[Text: Ursula Scheiber, PTS Ötztal]*

Fragen SIE uns – **Wir arbeiten für SIE** und nicht für eine Versicherung!

# R.K.C.



## Versicherungsmanagement

6444 Längenfeld, Oberlängenfeld 38  
Tel. 05253-65050, Fax 05253-65050-50, info@rkc.at

**Möchten SIE Ihre Versicherungen unverbindlich überprüfen lassen?  
Kontaktieren SIE uns einfach.**



## Geförderte Kurse am TeleZentrum in Silz:

# Hasta la vista, Baby: Wissen schafft Vorsprung

Das TeleZentrum in Silz entwickelt sich immer mehr zu einem Ausbildungszentrum für die Bewohner der Region Mittleres Oberinntal und Ötztal. Die Tatsache, dass die Kurse mit bis zu 50 Prozent von der Europäischen Union gefördert werden, macht die Kurse noch attraktiver. Da unsere Gemeinde Mitglied im LEADER-Verein ist, kommen alle Bewohnerinnen und Bewohner in den Genuß der Förderungen.

Das Kursangebot umfasst neben vielfältigen PC-Schulungen auch Sprachentraining auf der Basis "Superlearning", Verkauf- und Kommunikationstechnik für Selbständige, Verkäufer und Gewerbebetriebe.

### Europäischer Computerführerschein ECDL – nächster Kurs ab 13. 1. 2004.

Zu einem wahren „Renner“ haben sich die ECDL-Kurse am TeleZentrum entwickelt. Kein Wunder: bisher haben alle Kursabsolventen die Prüfungen bestanden. Für Frauen, die nach der Babypause wieder in den Beruf einsteigen wollen, ebnet das TeleZentrum den Weg: Wenn die Kurse während des Tages bzw. am Wochenende stattfinden, wird eigens eine **Kinderbetreuung** eingerichtet.

Der am 13. Jänner startende, neue ECDL-Kurs kostet unseren Gemeindegürgern statt EUR 1.555,30 lediglich die Hälfte, also EUR 777,65.

Restplätze sind noch frei, es empfiehlt sich eine rasche Anmeldung unter der Telefonnummer 05263-20 134. Der nächste Kurs startet Mitte Februar.

### Hasta la vista Baby: Sprachen spielend erlernen mit „Superlearning“.

Sprachen können spielerisch erlernt werden. Das steht fest. Deshalb werden alle Sprachkurse am TeleZentrum mit der Methode „**Superlearning**“ vermittelt. Wer es satt hat, im Ausland mit der "internationalen Zeichensprache" zu agieren, sollte sich für einen der Kurse anmelden. Natürlich ebenfalls gefördert. Ein Kurs mit 24 Übungseinheiten kostet anstatt EUR 211,00 nur noch EUR 110,50.

Der nächste Englisch-Kurs beginnt schon am 13. Jänner 2004. Geplant sind weiters Kurse in **Französisch, Italienisch und Spanisch**. Hier empfiehlt es sich, die genauen Kurszeiten beim TeleZentrum unter der Telefonnummer 05263-20 134 zu erfragen.

### Verkaufs- Rhetorik- und Kommunikationstraining für Profis.

Am 12. Jänner 2004 startet am TeleZentrum mit dem **Kommunikationstraining** der erste Teil einer Ausbildungsreihe mit dem Namen „**Die Stufen zum Erfolg**“, die vor allem für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heimischer Betriebe konzipiert worden ist. Natürliches Verhalten ist bei Mitarbeitern im Verkauf, im Management allein durch „Verkaufstechnik und Verkaufstaktik“ nicht nachhaltig zu erlernen. Nur durch aufbauendes Training können langfristige Erfolge erzielt werden. Die Trainer des TeleZentrums sind ausschließlich Praktiker, die auf eine langjährige Praxis in Verkaufs- und Organisationsfragen zurückblicken können. Die nächste Stufe der Ausbildung, nämlich Verkauf und Rhetorik beginnt am 1. März 2004.

Die Kurse werden ebenfalls zu 50 Prozent von der Europäischen Union gefördert. Genauere Unterlagen und Informationen erhalten

Interessierte ebenfalls beim TeleZentrum.

### Bunt gemischt: Von Word über Internet bis zur digitalen Fotobearbeitung.

Das Kursangebot des TeleZentrums orientiert sich an den technischen Neuerungen. Neben den PC-Kursen in Word, Excel, Power-Point und Internet scheint die digitale Fotobearbeitung neu im Kursprogramm auf. Die Beliebtheit digitaler Fotoapparate macht den Ruf nach Foto-Bearbeitungskursen im TeleZentrum lauter. Ein erster Lehrgang in dieser digitalen Fotobearbeitung startet am 9. Februar 2004. Informationen und Anmeldungen beim TeleZentrum in Silz, Tel.: 05263-20 134.



TeleZentrum Ötztal  
Inntal  
Bildung für die Zukunft



**INGENIEURBÜRO SPRENGER**  
A-6071 ALDRANS BEI INNSBRUCK  
INNSBRUCKERSTRASSE 17A, TEL. 0512/341231, FAX 0512/341231-21  
<http://ib-sprenger.at> e-mail: [sprenger@ib-sprenger.at](mailto:sprenger@ib-sprenger.at)

Planung — Bauleitung

Wasser — Abfall — Boden

# Tourismus Ötz

## Neue Wege des Tourismus in Erlangen

Die Ferienregion Ötzal-Mitte ist seit Jahren zusammen mit der Gemeinde Umhausen bemüht die Kontakte zwischen der Stadt, dem D.A.V. Erlangen und einem der größten Reiseveranstalter der Umgebung sowie der Presse mehr zu aktivieren und neuen Impulse zu setzen.

Am Samstag, den 15.11.2003 durfte sich die Ferienregion Ötzal-Mitte mit unserem gesamten

Angebot im Stadtsaal „Redoutensaal“ im Zentrum von Erlangen kostenlos präsentieren.

In Zusammenarbeit mit Spitzenkletterer und Alpinfotograf Heinz Zak wurde neben den Bildern von Umhausen und dem Öztal eine traumhafte Multimedia-Show der Tiroler Bergwelt mit dem Titel „Symphonie der Berge“ gezeigt.

Der Trachtenverein von Niederthai zeigte in lockerer Atmosphäre originale Tiroler Tänze.

Im Anschluss wurde der direkte Kontakt zu den Gästen mit Speck und Schnaps abgerundet. Dazu wurde viel informiert und unsere Urlaubsregion schmackhaft gemacht.



Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und Helfern die dazu beigetragen haben, dass diese Veranstaltung in Erlangen perfekt, optimal und ziel führend abgewickelt wer-

den konnte und somit Umhausen mit der gesamten Ferienregion in Erlangen bis an oberste Stelle der Stadt in ein innovatives und attraktives Licht gerückt werden konnte.

## Bilder-Ausstellung im Rathaus

Zeitgleich hatten wir die Gelegenheit direkt in dieser 100.000 Einwohner-Stadt im Rathaus beim Eingang in der Halle 30 Großaufnahmen und Panoramabilder im Format DIN A2 von Umhausen eindrucksvoll auf großen Stellflächen darzustellen.

Nebenbei ein Informationsstand mit Info-

Material und Prospekten unserer Ferienregion.

Diese Ausstellung war in der Zeit vom 7.11.-25.11.2003 zu bewundern.

### Die nächsten fixen Termine in Erlangen/ Stadtplatz:

Erlanger Frühling:  
28.03.2004

Herbst: 17.10.2004



## Neue Werbemittel – verbessertes Logo

Die aktuellen Drucksorten für die kommenden Saisonen haben ein neues und einfaches Erscheinungsbild in einheitlicher Darstellung erhalten.

Das Konzept ist simpel und wirksam zugleich und zieht sich beginnend von Plakaten über die homepage bis hin zu den einzelnen Druckwerken unserer Ferieregion durch.

Die Darstellung der Eindrücke und Schönheiten unserer Heimat, Landschaft und Umgebung erfolgen künftig einheitlich in großflächigen und eindrucksvollen Bildern.

Nach und nach werden alle Werbemittel auf eine bestmögliche Werbewirksamkeit anhand von großen Bildern umgestellt.

Das Logo des Tourismus-

verbandes wurde nochmals überarbeitet und in Auftrag gegeben.

Eine der Hauptanforderungen war, die Ortsnamen Umhausen und Niederthai besser hervorzuheben und die Aufmerksamkeit auf unseren Tourismus-Standort mit-ten im Öztal zu lenken.



Weiters konnte ein aktueller und einheitlicher Ortsplan für die gesamte Ferienregion mit allen neuen Einrichtungen fertiggestellt werden.

# Ötztal-Mitte



## Buchungen übers Internet mit elektronischer Zimmerauskunft via TIScover

Mit Beginn der Sommersaison 2003 bzw. in der Startphase Juni sind überraschend viele „online Buchungen“ über das Reservierungssystem TIScover beim TVB eingelangt.

Alle freien Zimmer der Region werden anhand des Buchungssystem und der Zimmerinfo mittels Computer schnell, aktuell und effizient an alle anfragenden Gäste weitergeleitet.

Daher erfordert dieses System eine präzise „Frei- bzw. Rückmeldung“ der Betten.

Zusätzlich erhält jeder Vermieter, der sich diesem System anschließen will eine kostenlose Internet-Seite, welche von zuhause aus oder vom TVB gewartet und geändert werden kann.

Jene Unterkunftsgeber, welche bereits buchbar sind, scheinen automatisch mit Ihrem Angebot in der Zimmer-Auskunft des TVB auf und werden anhand eines rollierenden Systems an anfragende Gäste täglich weitergeleitet.

## Schibus – Service

In der bevorstehenden Wintersaison 2003/04 werden wieder die Schibus-Linien in das Familienschigebiet Hochoetz, sowie in das Schizentrum Sölden eingesetzt.

### Kostenloser Langlauf- und Schibus:

- Umhausen/Niederthai – Tumpen – Bergbahnen Hochoetz - retour

- Shuttle – Service nach Sölden:

Die Wochenkarten sind heuer zu einem sensationellen Preis von EUR 1,- wieder im Info-Büro

Umhausen erhältlich. Kinder bis 6 Jahre gratis.

Fahrpläne zu den Schibus-Bussen sind in den Info-Büros erhältlich !

## Langlauf Eldorado Ötztal-Mitte



Auch in der kommenden Wintersaison steht die Wintersportmöglichkeit Langlaufen in der gesamten Ferienregion im Mittelpunkt. Die Strategie künftig das Langlaufzentrum des Tiroler Oberlandes zu werden, steht weiterhin im Vordergrund und wird massiv beworben.

Im heurigen Winter sind erstmals 2 Langlauf-Highlights geplant:

20.12.: Langlauf-Opening in Niederthai

20.03.: 2. Ötztaler Langlauf-Nachtsprint in Niederthai

An dieser Stelle möchte sich der Tourismusverband Ötztal-Mitte bei allen Grundbesitzern, welche ihre Grundflächen zur Präparierung der Langlaufloipe zur Verfügung stellen recht herzlich bedanken.

## Frohe Weihnachten:

Wir wünschen allen Vermietern ein frohes und gesegnetes

Weihnachtsfest, sowie einen guten Start in die bevorstehende

Wintersaison 2003/04.

Kirchenmaler  
**Ganglberger**  
Gebhard

Restauration  
Denkmalpflege  
Lüftlmalerei  
A-6441 Umhausen 396  
Tel. 0 52 55/50 0 46  
0664/462 37 46

Tourismusverband  
Ötztal-Mitte  
Dorf 3  
A-6441 Umhausen

Tel.: 05255/5209 oder  
05255/5400  
Fax: 05255/5488-5  
e-mail: info@oetztal-mitte.com  
www.oetztal-mitte.com



# Schutzdamm Lehn-Platzl fertig gestellt

Die Bauarbeiten für den Schutzdamm in Lehn-Platzl konnten im Sommer dieses Jahres nach einer Rekordbauzeit von nur zweieinhalb Monaten abgeschlossen werden. Die Baumaßnahmen wurden in Zusammenarbeit

mit der Wildbach- und Lawinenverbauung, der Agrargemeinschaft Östen, der Baufirma Auer sowie der Gemeinde Umhausen durchgeführt. Die Kosten für den Bau des Schutzdammes betragen rund EUR 58.000,-.

# Fresko freigelegt



Im Laufe des Sommers wurde ein Fresko an der Ostseite des Gasthof Krone freigelegt. Der in Innsbruck lebende Künstler Ita Egidio machte für uns die „Hochzeit von Kanaa“ wieder sichtbar.

# AV-Umhausen am Großglockner



Der Höhepunkt des heurigen Sommertourenprogramms des Alpenvereins war sicherlich die Besteigung des höchsten Berges Österreichs, des Großglockners. 15 Alpenvereinsmitglieder (davon zwei Jugendliche und eine Frau) machten sich am Freitag, den 1. August auf die Fahrt von Umhausen nach Kals und zu Fuß weiter zur architektonisch einmaligen Stüdlhütte. Bei klarem Wetter erreichten am nächsten Tag alle nach 3-5stündiger Kletterei im 3. Schwierigkeitsgrad den Gipfel. Die Aufteilung in Zweierseilschaften erwies sich dabei als sehr vorteilhaft, da jeder Seilführer dem Können und der Kondition seines Seilpartners entsprechend ein individuelles Tempo gehen

konnte. War der Aufstieg über den wunderschönen Grat bei wenig „Verkehr“ noch ein Traum, so wurde der Abstieg über den Normalweg schon fast zum Albtraum. Nicht nur die vielen Leute beim Abstieg, sondern auch die ungünstigen Verhältnisse am Glocknerleitl ließen den Normalweg unangenehmer erscheinen als den ausgesetzten und schwierigen Stüdlgrat. Die Einkehr auf der Adlersruhe und das „Schnapsl“ vom Hüttenwirt (er ist mit einer Niederthaierin verheiratet) ließen aber alle Schwierigkeiten vergessen und bald überwogen nur noch die positiven Eindrücke und das Gefühl, etwas Wunderschönes erlebt und geleistet zu haben.

*Christian Scheiber*

## Alles im Blick - Wasser, Abwasser und Gas.

**Armaturen und Rohre** für Wasserver- und Entsorgung für die Gasversorgung  
**Baukomponenten** für Abwasser-Entsorgungsanlagen  
**Industrie-Armaturen**

**Know-How und Qualität**  
die beste Sicherheit im Anlagenbau.

**HB-TECHNIK**  
**HUBER & BÜCHELE**  
GRH & Co. KG

Technischer Großhandel  
Kommunalbedarf  
Industriebedarf  
6060 Hall i. T., Schlöglstr. 36  
Tel. 05223/41888 · Fax 43583

# Neues Konferenzzimmer und neuer Turnsaal



In der Hauptschule Umhausen wurden die Sommermonate genutzt um das Konferenzzimmer samt Direktionsräumlichkeiten sowie den Turnsaal zu sanieren. Die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen beliefen sich auf ca. EUR 68.000,-.

## Bezirks-Chronistentag

Das Chronikteam Umhausen hatte die große Ehre, den diesjährigen Bezirkschronistentag auszurichten.

Am 18.10. trafen sich 30 Chronistinnen und Chronisten mit dem Landeschronisten Mag. Helmut Hörmann und Franz Treffner, dem Verantwortlichen für den Bezirk, auf dem Platz vor dem Gemeindeamt. Die Umhauser Chronisten hatten für ihre Kollegen ein Programm zusammengestellt, das die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Umhausens zei-

gen sollte. Daher stand am Anfang auch eine Kirchenführung (OSR Otto Schmid).

GR Michael Scheiber stellte anschließend gekonnt und sehr interessant das neue Gemeindeamt und die Projekte der Gemeinde in der jüngeren Vergangenheit vor. Beeindruckt waren alle von den Räumlichkeiten und im Besonderen von der historischen Stube (neues Standesamt). Gleichzeitig konnte die Chronikarbeit seit Gründung des Teams im Jahre 2000 gezeigt werden.

Um 12 Uhr traf sich die Gruppe zu einer Führung im Ötzi – Dorf. Dr. Walter

Leitner hat sich dazu persönlich bereit erklärt. Dafür und für seine fundierten Erklärungen möchten sich die Teilnehmer besonders bedanken. Ebenso bei der

Gemeinde Umhausen, die zu einem gemeinsamen Essen geladen hatte. Dieses nutzte man auch zum Fachsimpeln und um Erfahrungen auszutauschen.

## Dank und Bitte

Frau Gretl Marberger hat der Chronik Umhausen aus ihrem reichen Bilderschatz eine große Zahl von Dias und Fotografien unserer Gemeinde geschenkt. Dafür möchte ihr das Chronikteam auf diesem Wege öffentlich danken.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass wir zur vollständigeren Dokumentation unserer Gemeinde alte Bilder

(Menschen, Häuser, Ansichten) suchen. Durch die moderne Technik ist es möglich diese zu kopieren, so dass die Besitzer ihre Originale wieder zurück bekommen.

Wer es noch nicht wissen sollte: Der Chronikkalender 2004 ist im Gemeindeamt, bei der Raiba Umhausen, bei der Sparkasse und im Dorfladen erhältlich.



# FRÖSCHL BAU

Hochbau Tiefbau Asphalt  
Filiale Landeck • [www.froeschl.at](http://www.froeschl.at)

# Murbachverbauung wurde eingeweiht

Nach Abschluss der mehrjährigen Bauarbeiten wurde Ende August die Murbachverbauung in Umhausen durch den Sautner Pfarrer Johannes Briegl eingeweiht. Der Murbach in Umhausen zählt zu den gefährlichsten Wildbächen des Ötztales. Im Jahre 1762 sind durch den Murbach 60 Wohn- und Wirtschaftsgebäude zerstört und weitere 8 Gebäude beschädigt worden. Damals sind 9 Menschen ums Leben gekommen. Der damalige Sachschaden betrug nach heutigem Geldwert rund 10 Mio. Euro.

In den Jahren 1984 bis 1987 wurde der Mittellauf der Mure durch 19 Betonsperren gesichert.

Bereits 1954/55 wurde die sogenannte „Hirschberg-sperre“ – eine Zement-

mörtelmauer am Ausgang des Grabens – zur Bremsung und zum teilweisen Rückhalt von Muren im Ausmaß von ca. 5000 m<sup>2</sup> errichtet. Nun wurde ein Murauffangbecken mit 50.000 m<sup>2</sup> Stauraum geschaffen, ein gepflasterter Murabweisdamm errichtet und das Gerinne total verlegt. Im unteren Teil des Murkegels wurde das Bachbett neu gestaltet und somit die Ableitung von möglichen Muren oder Hochwässer vom neu besiedelten „Greit“ gesichert. Diese vollständige Bachumlegung war nur im Rahmen der Grundzusammenlegung möglich. Darüber hinaus wurden von der Wildbach- und Lawinerverbauung ein Kinderspielplatz mit Wasserspielen errichtet. Die Kosten für diese



Einweihungsfeier, am 30. August 2003.

Maßnahmen betragen rund 2,4 Mio. Euro und wurden zu 69 % vom Bund, zu 25 % vom Land und zu 6 % von der Gemeinde Umhausen getragen. Die Baumaßnahmen wurden besonders naturnah durchgeführt und es wurden auch zahlreiche

Erholungsflächen mit eingebaut. Der besondere Dank für diese Verbauung – die vor allem den Ortsteil Greit schützt – gebührt der Wildbach- und Lawinerverbauung Oberland und insbesondere dessen Chef Dipl. Ing. Jörg Heumader.

## Sanierung alte Friedhofsmauer Tumpen



Die alte und desolante Friedhofsmauer rund um die Kirche in Tumpen konnte heuer rechtzeitig vor Allerheiligen erneuert werden. Die Kosten dafür beliefen sich auf EUR 68.000,-. Die Abwägung mehrerer technischer Sanierungsmöglichkeiten für eine Komplettsanierung und der beträchtliche Kostenaufwand hatten zur Folge,

dass die Arbeiten stets verschoben werden mussten. Nun wurde die Mauer neu fundamementiert und mit Hilfe von neuen Steinen originalgetreu nachgebaut. Die nicht ganz einfachen Sanierungsmaßnahmen wurden von GR Anton Mair und GV Peter Stigger geleitet und von Auer Klaus, Umhausen, sowie der Firma Anich aus Karres durchgeführt.



Adr. Pfarrgasse 7 Tel. 63750 Fax 61214 E-Mail verm.zt1@tirol.com



# Japanische Lawinenexperten besichtigen Umhausen

Einen ungewöhnlichen Besuch statteten japanische Wildbachexperten der Gemeinde Umhausen im Frühherbst ab. Die Wildbach- und Lawinenexperten wollten im Rahmen einer Europareise unbedingt die Verbaumaßnahmen am Murbach besichtigen. Als Zeichen österreichisch-japanischer Freundschaft setzten die Gäste aus Japan in Östen einen Gingkobaum.

## Kurzinfo zum Gingkobaum:

Der Gingko gilt als „lebendes Fossil“. Er ist der einzi-



ge lebende Vertreter einer Ordnung von Bäumen, die vor über 100 Mio. Jahren ihre Blütezeit erlebten. Er wird bis zu 30 Meter hoch und besitzt einen mächtigen Stamm. Alte Exemplare schätzt man auf über 1000 Jahre. In Europa pflanzt man ihn erst seit dem 18. Jahrhundert als Park- und Gartenbaum. Den Buddhisten gilt er als ein „Heiliger Baum“.

B.R.

## Geoforum in Umhausen

Am 5. und 6. November fand unter der Leitung von Univ.Prof. Dr. Helfried Mostler sowie Landesgeologe Dr. Gunther Heissel das 5. Geoforum in Umhausen statt.

Mehr als 100 Experten aus dem In- und Ausland nahmen daran teil und erörterten auf welche Weise Naturgefahren weiter minimiert werden könnten.

you can  
**Canon**

# Mag. Jakob Wolf – Abgeordneter zum Tiroler Landtag

Am 28. September wurde unser Bürgermeister Mag. Jakob Wolf für den Bezirk Imst in den Tiroler Landtag gewählt. Seine neuen Aufgaben sind sehr umfangreich und vielschichtig. Jakob Wolf wurde zum stellvertretenden Klubobmann der ÖVP im Landtag gewählt. Am 21. Oktober wurde der Neueinsteiger von der Bevölkerung, der Musikkapelle und den Schützen in seiner Heimatgemeinde empfangen.

Es ist eher ungewöhnlich, dass ein Neueinsteiger gleich mit einer so wichtigen Funktion betraut wird.

Weiters ist er in vier Ausschüssen tätig – dem Ausschuss für Föderalismus und Europäische Integration, Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Verkehr, dem Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales (Stv. Obmann) und dem Finanzkontrollausschuss des Landtages. Außerdem ist er vom Tiroler Landtag in die Landesgedächtnisstiftung und den Musik-

schulbeirat gewählt worden.

Neben seiner Tätigkeit als Bürgermeister, Bezirksparteiobmann und Präsident des Tiroler Rodelverbandes hat er demnach ein sehr umfangreiches Programm zu bewältigen. Jakob Wolf wird etwa drei Mal pro Woche in Innsbruck tätig sein.

F.R.



## 's Gewinderlöch



Griß enk, oder „hajime-mashite“, wie die Japaner sagen würden. Nachdem die jetzt in Umhausen die Aufforstung für die Murbachverbauung übernommen haben, müssen wir doch alle Japanisch lernen, damit wir uns mit ihnen unterhalten können. Sonst stehen bald überall nur noch Bonsaibäume herum. Da kann dann unser Bürgermeister und „Neolandtagsfastpräsident“ im Land- und Forstwirtschaftsausschuss auch nichts mehr dagegen unternehmen.

Vielleicht kann die Musikkapelle die Japaner ja auch zum Marketenderin spielen überreden. Weil die jetzigen zwei sind anscheinend mehr im Umhauser Nachtleben als bei den Ausrückungen engagiert. Und wenn man neue sucht, dann meldet sich wieder niemand.

Aber ist ja kein Wunder, dass sich die jungen Mädchen verstecken, wenn die Umhauser Bauern am Sonntag mit „'n Schiebgröttn“ in die Krone zum Frühschoppen marschieren.

Den „Wolfsgolf“ hat der Jakob auch wieder zurück geben müssen. Aber er hat ja ein schönes Radarfoto vom Auto bekommen. Sein Wahlkampfmanager war wieder einmal total im Stress. Und die Blechpolizisten blitzen eben auch Wahlkampfmobile.

In diesem Sinne, „Doozo yoroshiku – ku'risu masu und sho'ugatsu“, oder, wie wir sagen: pfiet enk, frohe Weihnachten und a güets nuies Johr.

**HOLZ**  
das Beste  
aus der Natur!



- Schnittholz
- Bio-Naturholzplatten
- Leimholzplatten
- Profihölzer für innen und außen
- Decken- und Wandverkleidungen
- Fertigparkett

**Holzhof Tinzi** Gesellschaft

TISCHLEREIBEDARF

6430 Ötztal-Bahnhof, Bundesstr. 14

**Tel. 05266/8988**



# Dr. Andreas Khol in Umhausen

Nationalratspräsident Dr. Andreas Khol stattete Umhausen im heurigen Sommer einen Besuch ab. Die Schützenkompanie und die Musikkapelle Tumpen gaben dem Anlass einen feierlichen Rahmen. Im Zuge der Veranstaltung gratulierte die Gemeindeführung dem ehemaligen Ministerpräsidenten von Thüringen, Dr. Bernhard Vogel zum 70. Geburtstag.



vlnr. LA Bgm. Mag. Jakob Wolf, Bgm. Mag. Ernst Schöpf, Dr. Bernhard Vogel, Nationalratspräsident Dr. Andreas Khol

## Neue Gesichter in der Gemeinde

Nachdem Beate Maurer Ende Juli ihre Lehre als Bürokauffrau abgeschlossen hat, beschloss der Gemeindevorstand die Aufnahme eines neuen Lehrlings in der Gemeinde. Die nicht ganz einfache Auswahl fiel auf

Nicole Jeitner aus Tumpen. Sie ist seit 1. September im Meldeamt tätig.

Neu aufgenommen in den Gemeindedienst wurde auch Köfler Robert, der den Gemeindebauhof verstärken wird.



Nicole Jeitner



Robert Köfler

## Neue Kindergärtnerin

Ab Jänner 2004 wird Nicole Riml aus Sölden Michaela Klotz, welche in Karenz geht, als Kindergärtnerin in Umhausen

ablösen. Die Gemeinde wünscht Michaela Klotz viel Glück und bedankt sich für die gut geleistete Arbeit.

## Neuer AAB-Chef in Umhausen

Michael Scheiber wurde im Sommer dieses Jahres von der Ortsgruppe des AAB zum neuen Obmann

gewählt. Er übernahm dieses Amt vom langjährigen AAB-Obmann Otto Schmid.



**m. SCHROTT**  
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

A-6441 Umhausen · Am Loam 362  
Telefon und Fax: 0 52 55 / 51 91  
Mobil: 0 676 / 70 96 134



# Landwirtschaftsminister Josef Pröll im Ötzidorf

In diesem Sommer besuchte Landwirtschaftsminister DI Josef Pröll das Ötzidorf und stellte dort seine Qualitäten als Bogenschütze unter Beweis. Der Minister zeigte sich von der professionellen Führung im Ötzidorf und der Besichtigung des Stuibenfalles sehr beeindruckt. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass das Ötzidorf auch im 4. Betriebsjahr wieder sensationelle Eintrittszahlen erreichte. Von Mai bis Ende Oktober konnte man ca. 51.000 zahlende Besucher registrieren.



## Verdienstmedaille für Hanni Frischmann und Klaus Auer

Am 15. August wurden die langjährige Ortsbäuerin Hanni Frischmann sowie Baumeister GR Klaus Auer in der Innsbrucker Hofburg mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet.

Die Geehrten erhielten die Verdienstmedaille aus den Händen von Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa und Südtirols Landeschef Luis Durnwalder.





GASTHOF · RESTAURANT  
**ANDREAS  
 HOFER**  
 Umhausen  
 Tel. 05255/5214

**GANZTÄGIG  
 WARMER KÜCHE**

*gut - schnell - preiswert*

WÄHLEN SIE:  
*aus über 100  
 Speisen*

# Sepp Forcher im Ötztal

Den Titel „Über die Gletscher - Im Ötz- und Schnalstal“ trug die 123. Sendung des

„Klingenden Österreich“, die am 26. Oktober 2003 in ORF 2 ausgestrahlt wurde.

Mit den Filmaufnahmen für diese Sendung wurde in Umhausen im Ötztal, konkret im historischen Gasthof Krone, begonnen.

Filmaufnahmen für diese Sendung wurden in Umhausen am Stuibenfall, in Längenfeld beim Ötztaler Freilichtmuseum in Lehn, in Sölden und bei den Rofenhöfen in Vent gemacht, ehe die Reise weiter über das Hochjoch

in das Südtiroler Schnalstal, das Pfossental und dann hinaus ins Vinschgau ging.

Nicht weniger als zwölf Musikkapellen, Schützenkompanien, Volksmusik- und Gesangsgruppen waren die musikalischen Begleiter von Sepp Forcher bei seiner Wanderung vom Ötztal ins Schnalstal. Musikalische Mitwirkende aus Tirol waren die Musikkapelle Huben und die Schützenkompanie Längenfeld, die drei „Eztolar Madlen“, der Fischbachchor, die „Hoamligen“ sowie die „Tanzbodn Musig“.



Bürgermeister Jakob Wolf begrüßt Sepp und Hedi Forcher sowie Peter Moser in Umhausen, wo am 17. September mit den ersten Filmaufnahmen für das Klingende Österreich aus dem Ötztal gestartet wurde.

Foto: Ferdl Falkner

## Besuch des Bundeskanzlers

Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schäussel machte das Jahr des Wassers zum Anlass um Tirols höchsten Wasserfall, den Stuibenfall zu besichtigen um dort gemeinsam mit Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa und Verteidigungsminister Günther

Platter die Wassercharta zu unterschreiben. Die Gäste landeten mit dem "Black Hawk" in Niederthai und marschierten dem Stuibenfall entlang nach Umhausen. Anschließend traf man sich zu einem gemütlichen Ausklang im Stuiböbele.



## OAWOLZ \_ SALOON



Fam. Valant

6441-Umhausen

Tel.: 0664-3508143

wünscht allen  
Stammkunden  
frohe Weihnachten  
und ein gutes  
neues Jahr!





# „50 wird man nicht alle Tage“

## Ausflug des Umhauser Jahrgangs „53“

Dass der 50. Geburtstag ordentlich gefeiert werden muss, dachte sich auch der Jahrgang 1953 in Umhausen. Ein Tagesprogramm war bald überlegt und so fand am Samstag, dem 11. Oktober ein unvergesslicher Ausflug statt. Nach der hl. Messe in Tumpen, zelebriert von Pfarrer Kleinenbroich, wurde am Kirchplatz zuerst gemütlich Kaffee getrunken. Dann ging es mit dem Bus zunächst nach Jenbach und dann weiter mit der Zillertalbahn nach Mayrhofen. Dann fuhr man dem Schnee entgegen zum Almstüberl der Zellberg

Buam, wo die ersten Schneebälle verschossen wurden. Nach dem köstlichen Mittagessen durfte bei Livemusik kräftig das Tanzbein geschwungen werden. Bis dahin hatten die Umhauser schon jede Menge Spaß, aber noch lange nicht genug! Also beschloss man kurzer Hand noch einen Abstecher nach Nassereith ins Restaurant „Seebua“ zu machen. Dort wurden bei Livemusik wieder einige Schnäpsschen über den Durst getrunken. Auf die Frage was der Abend sonst noch so mit sich brachte: „Ein halbes Jahrhundert schweigt und genießt!“



Ein herzliches Vergelt's Gott für die Organisation des unvergesslichen Tages an Ursula und Lisbeth.



**ELEKTRO OPTIMAL**  
 GmbH & Co KG  
 6444 LÄNGENFELD  
 Winklen 191 a  
 Telefon 0 52 531 63 10  
 Fax 0 52 531 63 00

**VERLÄSSLICH · SCHNELL · FAIR · EINFACH OPTIMAL**

# Ehrenbürger Dr. Tinzl

Am 7. Dezember wurde Dr. Karl Tinzl nach einstimmigem Beschluss im Gemeinderat die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Dr. Karl Tinzl ist somit, nachdem Dr. Hansl Marberger und Altbürger-

meister Alfons Stigger verstorben sind, neben Otto von Habsburg, der die Ehrenbürgerschaft in den 30er Jahren erhielt, ein weiterer Ehrenbürger der Gemeinde Umhausen.



# Sportehrenzeichen für Gufler Hannes



Am 28. November verlieh die Gemeinde im Rahmen einer kleinen Feier das Sportehrenzeichen an Hannes Gufler. Hannes Gufler ist ein Sportler der den Namen unserer

Gemeinde in die Welt hinausgetragen hat und bereits seit Jahren im Spitzensport tätig ist. Er ist auch der einzige Umhauser der jemals an einer Sommerolympiade teilgenommen hat.





## IHR PARTNER IN SACHE VEREINSSPORT

Seit November 2002 befindet sich in Umhausen, Neudorf 449, ein toll ausgestattetes Sportgeschäft.

Sportbekleidung, Schianzüge, Fleece-Jacken und Fleece-Pullover, Handschuhe und Mützen, Badesachen sowie hochqualitative Arbeitsbekleidung wie Kochjacken, Latzhosen oder Bundjacken werden zu Toppreisen angeboten.



**Sämtliche Kollektionen sind auch in Kindergrößen erhältlich.**

Die Geschäftsleitung legt großen Wert auf Qualität und bietet Markenartikel wie Puma, Kappa, Fila oder Helly Hansen an.

Um den Kunden auch entsprechend entgegenzukommen gibt es laufend Aktionen.

Auf Wunsch werden auch alle Artikel mit dem entsprechenden Vereins- oder Firmenlogo bestickt oder bedruckt.



Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 9 – 12 Uhr, 16 – 19 Uhr  
Mittwoch nachmittags geschlossen • Samstag: 9 – 12 Uhr

Tel.: 05255/50080 • Fax: 05255/5008022  
E-Mail: [office@werbetextilien.com](mailto:office@werbetextilien.com)



## Tennis ist mein Leben

Franziska Klotz ist 15 Jahre jung, besucht die 6. Klasse des Sport-Bundesoberstufenrealgymnasiums in Innsbruck, zeichnet sich in der Schule durch einen hervorragenden Notendurchschnitt aus und lebt seit zehn Jahren für ihren Lieblingssport Tennis.

**Blattle:** Wann und wie hat die Liebe zum Tennis spielen begonnen?

**Franziska:** Ich habe bereits mit fünf Jahren angefangen Tennis zu spielen. Meine Mutter spielte auch gerne und so hat sie meinen Bruder Dominik und mich immer mitgenommen.

**Blattle:** Wann hast du mit dem intensiven Training angefangen?

**Franziska:** Auch schon sehr früh. Mein erster Trainer war der Volksschuldirektor in Dorf Wolfgang Schmid. Der hat mich dann 1995 beim Talent-Cup vom Bezirk Imst angemeldet, welchen ich dann auch gewonnen habe. Der Organisator des Talent-Cups Michael Tischer ist sofort auf mich aufmerksam geworden und hat mich von da an weiter trainiert. Kurze Zeit darauf habe ich dann auch das Interesse der Verbandstrainerin von Tirol Susi Graber geweckt. Aufgrund ihrer Initiative

bin ich dann in das Leistungszentrum nach Telfs gewechselt. Mit zehn Jahren war ich dann österreichische Meisterin.

**Blattle:** Gab es dann noch weitere große Siege?

**Franziska:** Ich war drei Mal im Einzel und ein Mal im Doppel Landessiegerin und ein Mal im Doppel zusammen mit meiner Partnerin Iris Khanna österreichische Vizemeisterin.

**Blattle:** Mit welchem Trainer arbeitest du zur Zeit zusammen?

**Franziska:** Seit einem Jahr trainiert mich Karel van Wyk. Er stammt aus Südafrika, lebt in Südtirol und trainiert vier Mal pro Woche mit mir. Karel war von Anfang an der optimale Trainer. Er hat weltweite Erfahrung und hat bereits Top-Tennisspieler wie zum Beispiel Tomas Behrend bis an die Spitze gebracht. Er hat ein eigenes Tennis-konzept für Jugendliche entwickelt, arbeitet auf psychologisch unterstützende Art und Weise und nicht zuletzt durch seine Hilfe habe ich es als einziges Mädchen in so kurzer Zeit geschafft unter die Top Hundert Europas zu kommen.

**Blattle:** Wie sieht dein doch sehr intensiver Tagesablauf aus?



**Franziska:** Meistens stehe ich um halb sechs auf. Dann fahre ich mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und von dort mit dem Zug nach Innsbruck. Am Vormittag ist immer Schule und am Nachmittag habe ich jeden Tag Programm im Leistungszentrum in Telfs. Wenn ich um halb acht Uhr abends nach Hause komme, gönne ich mir eine kleine Pause und dann konzentriere ich mich auf die Hausaufgaben. Das Sport-BORG hat den Vorteil dass der

Lehrstoff von vier Jahren auf fünf Jahre aufgeteilt ist, weil das tägliche Sportprogramm berücksichtigt werden muss. Und wenn ich Turniere habe und Fehlstunden aufweise muss ich den versäumten Unterrichtsstoff selber nachholen.

**Blattle:** Wo nimmst du die Kraft und die Energie her?

**Franziska:** Meine Mutter und mein Bruder Dominik unterstützen mich sehr.

## Drei Mal in Serie den „Ötztaler“ gefahren

2002 ist Raimund Frischmann noch an seinem Vorhaben gescheitert.

Diesen Sommer hat er es geschafft. Der Radfahrer aus Östen bewältigte den

Ötztaler Radmarathon drei mal in Serie!

In Daten bedeutet dies: 716 Kilometer, über 16.500 Höhenmeter und eine Gesamtfahrtzeit von 30 Stunden und 30 Minuten!



**Tennistalent Franziska mit Mama Karin und Bruder Dominik.**

Dominik kümmert sich um meine Sportausrüstung und macht des öfteren Fahrdienst. Meine Mutter muss mich jeden Tag in Telfs abholen und fährt auch sonst mit mir zu diversen Veranstaltungen. Es ist nicht immer leicht, alles unter einen Hut zu bringen und manchmal gibt es natürlich auch Tiefpunkte. Aber nach einem gewonnenen Match ist dann alles wieder schnell vergessen.

**Blattle:** Welche Ziele setzt du dir für die Zukunft?

**Franziska:** Bis nächstes Jahr spiele ich noch Jugendturniere und dann fange ich mit den 10.000 Dollar Turnieren an, wobei dann die Österreich-Rang-

liste nicht mehr so interessant sein wird wie die Europa-Rangliste. Für mich wird das erste 10.000 Dollar Turnier nächstes Jahr in Mexiko stattfinden. Ich werde jedoch nicht wahllos an irgendwelchen Turnieren teilnehmen. Die Turniere werden gezielt ausgesucht und ich werde nur dann spielen, wenn ich gute Chancen habe Punkte zu erzielen und bis ins Finale durchzukommen. Die Schule ist mir auch wichtig und ich möchte auf alle Fälle die Matura machen.

**Blattle:** Siehst du deine Zukunft im Tennis spielen?

**Franziska:** Auf alle Fälle. Tennis ist mein Leben.

B.R.



**Raimund Frischmann auf der Fahrt nach Kühtai**

RAIFFEISEN  BANK

VORDERES ÖETZTAL



# Bürgerreise 2003 - Paris

Die heurige Bürgerreise nach Paris wurde von insgesamt 50 Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen, um die Hauptstadt Frankreichs kennen zu lernen.

Paris ist mit 10 Mio. Einwohnern die zweitgrößte und neben Tokio die teuerste Stadt der Welt. Die Stadt verfügt über das älteste U-Bahnnetz der Welt (375 km). Die bekannte Metro ist über 100 Jahre alt.

In Paris gelten weniger die Himmelsrichtungen als entscheidende Orientierungshilfe sondern vielmehr das linke und rechte Ufer der Seine.

In einem ausgesprochen gepflegten Stadtbild reht

sich ein Kulturdenkmal an das andere. Bemerkenswert ist auch, dass es in der Stadt keinerlei Verkabelungen auf den Dächern der Häuser gibt. Alles verläuft unterirdisch (öffentlicher Verkehr, Kanal, Strom udgl.). Weiters gibt es strenge Bauvorschriften, welche eine maximale Höhe der Häuser mit sechs Stockwerken vorsehen und nachdem Paris weder im ersten noch im zweiten Weltkrieg bombardiert wurde, sind alle alten, wertvollen Gebäude noch zur Gänze erhalten. Auffällig sind auch die zahlreichen Balkone aus Gusseisen, die beinahe jedes Haus sehr individualisieren.



## „Die pfiffige Urschl“ zum Jubiläum

In den vergangenen zwei Monaten wurden wieder kräftig die Lachmuskeln der heimischen Theaterbesucher strapaziert, denn es hieß wieder „gea mor Theator schaugn“. Die Laiendarsteller unter der Regie von Marlene Schmid haben mit der „Pfiffigen Urschl“ ein altes Stück aus der Schublade hervorgehoben und inszeniert, denn dieser Dreiakter wurde bereits vor 18 Jahren in Umhausen gespielt. Trotz der neuerlichen Aufführung war die „Urschl“ in diesem Herbst ein voller Erfolg und hat viele Besucher in den Mehrzwecksaal gelockt. Grund dafür war auch das 20-jährige Bestandsjubiläum der Dorfbühne. So mancher Besucher konnte sich noch an die eine oder andere Szene aus dem Jahr 1985 zurück erinnern.

Der Verein darf eine stolze Bilanz vorweisen, denn in den vergangenen zwei



### Einst und heute Marlene Schmid alias „Urschl“

Jahrzehnten wurden nicht weniger als 22 Lustspiele, fünf „ernst“ Stücke, sechs Theaterfasnachten und 2 Hirtenspiele eingeübt und aufgeführt. Aufgrund des großen Besucherinteresses wird „Die pfiffige Urschl“ auch nach den Weihnachtsfeiertagen nochmals gespielt. Die Termine werden gesondert bekannt gegeben.



- Verkehrszeichen
- Werbetechnik
- Siebdruck
- Objektbeschilderung
- Metallbau

# Bayer

wegweisend.

W. BAYER + CO Gesellschaft m. b. H.  
 A-4523 Neuzeug, Sierninghofenstraße 76  
 Tel.: (+43) 72 59 / 23 79 - 0  
 Fax: (+43) 72 59 / 23 79 - 42  
 e-mail: verkauf@bayer.co.at  
 internet: www.bayer.co.at

# Erinnerung an Picasso oder ...warum bin ich so fröhlich?

Grauer Nebel, nass-kaltes Wetter und Tage die immer kürzer werden – all dies lässt den vergangenen Sommer mit all seiner Pracht viel zu schnell verblassen. Und so ist man immer wieder auf der Suche nach Spuren, die einem diese Tage wieder zurückbringen.

Spuren dieses Sommers sind auch in unserer Heimatgemeinde zu finden – besonders, wenn man sich aufmerksam und interessiert auf diese Spurensuche begibt.

So konnte man am Freitag, dem 14. November einige farbenfrohe Momente bei einer Ausstellung der heimischen Künstlerin Regina Doblander in der Raika



**Farbenfrohe Momente**



**(v.l.n.r.) Raiba-Obmann Hans Jäger, Künstlerin Regina Doblander und Architekt DI Markus Warzilek.**

Umhausen erleben. Wieder einmal hat Regina gezeigt wie perfekt und interessant sie durch Farben und Formen einen bleibenden Eindruck bei jedem einzelnen Betrachter hinterlassen kann. Auch wenn sich das einzelne Werk durch das verwendete Trägermaterial Glas aufzulösen scheint, wird der Betrachter darin gefangen und spürt, dass nicht nur ein Werk sondern alle Werke zusammen auf ihn einwirken. So wird eine Ausstellung zu einer Art Ganzheitserlebnis der Sinne.

„Als meine Träume sich färbten“, „Zwei D(r)amen“ oder auch „Gottes Garten“ – diese Titel lassen unserer Fantasie freien Lauf und schon haben wir Bilder, die eine einzigartige Vielfalt und Lebendigkeit vor unseren Augen beinhalten. Ob diese Vor-



stellungen halten was die Titel versprechen ließe sich wohl nur klären, wenn jeder einzelne sich selbst einen Eindruck verschafft. Die Zeit dafür könnte jeder aufbringen. Wenn sich diese Kunstwerke noch dazu in einem öffentlichen Gebäude befinden kostet es weder Zeit noch muss man große Umwege einplanen – jeder kann seinen Horizont um ein kleines Stück erweitern.

Schließlich tut es jedem einzelnen Menschen gut etwas Farbe und Freude in einen sonst eher grauen Alltag zu bringen.

S.K.

# Rückblick der Musikkapelle Umhausen

*„Die Erziehung zur Musik, ist von höchster Wichtigkeit, weil Rhythmus und Harmonie machtvoll in das Innerste der Seele dringen.“ (Platon)*

Und wieder ist ein Musikjahr zu Ende – Zeit für einen Rückblick auf das Geleistete, Geschehene, Vollbrachte. Den ersten und wohl wichtigsten Termin stellte wiederum das Frühjahrskonzert Ende April dar. Nach intensiver Probenarbeit konnte das einstudierte Programm bravourös vorgetragen werden. Am 3. Mai ging es mit der Ötzidorf-Eröffnung weiter. Es folgten kirchliche Anlässe wie die Erstkommunionen in Umhausen und Niederthai, der Einzug zur Florianifeier oder die Firmung. Der Konzertsommer wurde mit der musikalischen Untermalung der Bergfeuer am Herz-Jesu-Sonntag eröffnet. Nach monatelanger Organisation ging vom 4.-6. Juli das zeitintensivste Ereignis des Jahres, das Musikzeltfest, über die Bühne. Hierfür ein speziel-

ler Dank an den eigens gegründeten Festausschuss!

Vor dem nächsten Konzert im Pavillon wurde die Einweihung des neuen Feuerwehrautos musikalisch umrahmt. Zwischenzeitlich musste noch einmal geprobt werden, um beim Bezirksmusikfest in Stams präsent zu sein. Zwei außerordentliche Gemeindeveranstaltungen standen im August auf dem Plan. Zum Einen der Besuch des österr. Bundeskanzlers Wolfgang Schüssel und Verteidigungsministers Günther Platter und zum Anderen die Übergabe des Umweltgütesiegels an die Gemeinde durch LA Hannes Gschwentner. Diverse Ausrückungen wie Konzerte, die Messe mit anschließenden Frühschoppen beim Feuerwehrfest in Niederthai oder das Bezirks-Almblasen komplettierten den August. Anlässlich der Angelobung unseres Bürgermeisters Mag. Jakob Wolf zum Landtagsabgeordneten

wirkte natürlich auch die Kapelle gerne beim Empfang mit. Fixpunkte der MKU sind die alljährlichen Geburtstags- und Namenstagständchen von Pfarrer und Bürgermeister bzw. runde Geburtstage aktiver und langjähriger Musikkameraden: 70 Jahre Martin Klotz, 60 Jahre Josef Frischmann, 50 Jahre Lois Holzknicht, 50 Jahre Christian Scheiber, 70 Jahre Leiter Karl – an dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation!

Weniger erfreulich waren die Ausrückungen bei der Beerdigung von Josef Prantl und Hubert Holzknicht.

Es sollte immer wieder erwähnt werden, dass

ohne die viele Probenarbeit und den ständigen Einsatz des Ausschusses vieles in einem Musikjahr nicht möglich wäre. Genauso wichtig für den Fortbestand ist der Nachwuchs. Posaunen, Bässe und Tenorhörner wären die am dringend benötigten Klangkörper. Leider ist zwischenzeitlich ein Aufnahmestopp bei den Querflöten notwendig.

Mit der Cäcilia Messe und der anschließenden Jahreshauptversammlung im Egon's Cafe endete das Musikjahr der Musikkapelle.

Alle Jahre wieder begleiten die Musikantinnen und Musikanten die Bevölkerung musikalisch in ein neues Jahr. Bereits im Vorhinein ein herzliches Dankeschön für die zahlreichen Spenden!

## Chorgemeinschaft St. Martin Tumpen



Unter der Leitung von Rosina Prantl setzt sich der Chor aus ca. 20 Sängern und Sängerinnen sowie einigen Musikern zusammen. Pro Jahr verzeichnet der Chor ca. 30 Proben und etwa 20 Auftritte. Den Schwerpunkt bildet die Gestaltung der kirchlichen Festtage. Höhepunkt im heurigen Jahr war die

Messgestaltung anlässlich der Nachtwallfahrt Locherboden am 11. Oktober. Der Chor erklärt sich gerne bereit auch festliche Anlässe außerorts zu gestalten. Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich unter der folgenden Telefonnummer melden: 05255/ 5422 oder 5404.

## Da Capo Bel Canto Chor

Der Bel Canto Chor hat nach einer kurzen Pause wieder mit der Probenarbeit begonnen. Nach dem Abgang der langjährigen Chorleiterin Karin Auer wäre der Chor aufgelöst worden. Daraufhin haben sich die Chormitglieder Eva Jenewein und Brigitte Kleinheinz bereit erklärt, den Chor weiter zu führen. Brigitte besucht außerdem seit Herbst einen einjährigen Chorleiterkurs in



Innsbruck. An dieser Stelle möchte der Bel Canto Chor einen Aufruf an alle Sangesfreudigen starten. Dringend gesucht werden vor allem Männerstimmen.

F.R.



# Trachtenverein Niederthai

Ein „Bunter Trachtlernachmittag“ war heuer einmal die etwas andere Art des Trachtenvereines Niederthai, das Erlernte zu präsentieren und auch Dankeschön zu sagen. Im Gasthof Tauferberg gaben sie eine eindrucksvolle „Open-Air-Präsentation“ ihres Könnens. Grund dafür war die Einkleidung der Jugendgruppe mit neuen Lederhosen, die Mädchen nähten ihre Trachten teilweise selbst oder wurden dabei von ihren Müttern unterstützt, wozu ein eigener Trachten Nähkurs organisiert wurde. Viele Niederthaier, aber auch sonstige Zuschauer, darunter der Bezirksobmann Herbert Kolb, folgten der Einladung des TV und genossen ein buntes Programm.

Der TV Niederthai kann durchaus stolz auf die Entwicklung der letzten Jahre blicken. 1986 gegründet, hat er sich im Laufe der Jahre zu einem unverzichtbaren Element im Dorf entwickelt und ist eine Bereicherung für das kulturelle Leben im Ort.

Mit ca. 60 Proben jährlich, diversen Auftritten bei Hochzeiten und Geburtstagen und natürlich den traditionellen Tirolerabenden ist auch für ausreichend Programm im Vereinsleben gesorgt.

Besonderes Augenmerk wird auf die Ausbildung der Kinder- und Jugendgruppe gelegt, was natürlich viel Geduld und Zeitaufwand erfordert. Durch die Unterstützung des TV Sautens ist es möglich die Kinder jedes Jahr mit passenden Trachten auszu-



statten. Bei allen Veranstaltungen wird vor allem Wert darauf gelegt, Volkskultur mit Niveau zu präsentieren. Dem vielerorts bereits üblichen Kitsch und Kommerz entgegenzuwirken und das Kulturgut zu erhalten, das haben sich die Verantwortlichen zur Aufgabe gemacht. Ein besonderer Schwerpunkt im Vereinsjahr ist ein Tiroler Abend,

der zugunsten der Aktion „Trachtler helfen Trachtlern“ (vom Landesverband ins Leben gerufen) durchgeführt wird. Der Erlös kommt hier in Not geratenen Familien von Vereinskameraden zugute.

So ist der TV Niederthai ein gutes Beispiel für die vielen ehrenamtlichen Tätigen in unserem Land, die unentgeltlich und mit

viel Engagement und Motivation die Werte und die Tradition unserer Heimat bewahren und weitertragen. An dieser Stelle den Verantwortlichen ein herzliches „Vergelt's Gott“ und die besten Wünsche für ihre weitere Arbeit!



**Auderer** GmbH  
**Transporte-Erdbau-Steingewinnung**

Tumpen / Ötztal Tel.+Fax: 05255/5404 Mobil-0664/1408527

WIR SIND STETS UM SIE BEMÜHT

# Georg-Laner-Schützenkompanie-Tumpen

**Das Schützenjahr 2003 war für die Schützenkompanie Tumpen wiederum mit besonderen Ereignissen und umfangreichen Tätigkeiten verbunden:**

Ausrückungen bei den Prozession, Teilnahme beim Oetztaler-Schützenbataillonsfest in Längenfeld, Oberländer Reg.Fest in Imst, Bezirks-u. Bat. Fest in Rietz, Schützenfest in Oberhofen, Talschaftsfest Paznaun in Galtür, Jungschützenfahnenweihe in Oetz, Schützenwallfahrt Maria Schnee-Östen, div. Schießen der Jung- u. Altschützen, Empfang Nationalratspräsident Dr. A.Kohl und Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel, Gratulation unseres Bürgermeisters Mag. Jakob Wolf zum Landtagsabgeordneten, Krieger-ehrung usw.

Besonders aktiv waren die div. Teilnahmen mit unseren Jungschützen.

Beim Oetztaler Bat. Schießen konnte wiederum der Sieg - Mannschaftswertung sowie der Bat. Kettensieger (Wieser Thomas) von unserer Kompanie erreicht werden.

Besonders gratulieren

möchten wir unserem Mjr. Reich Max zur Wahl zum Landesjungschützenbetreuer sowie gleichzeitig für die besonderen Tätigkeiten und Unterstützungen recht herzlichen Dank aussprechen.

Ein besonderer Höhepunkt war unser 25-Jahr Jubiläumsfest vom 20.-22.6.2003, das durch die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung der gesamten Bevölkerung, allen Vereinen der Gemeinde, div. Firmen usw. bestens abgewickelt werden konnte.

**Ehrungen beim 25-Jahr Jubiläumsfest: Bronzene Verdienstmedaille des Bundes d. Tiroler Schützenkompanien:**

Hauptmann Kratzer Erich

**Speckbacher-Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft:**

Hochw. Hr. Pfarrer Cons. Karl Kleinenbroich

Ehrenleutnant Klotz Eduard, Pionierzugsführer Klotz Friedl, Hauptmann Kratzer Erich, Obmann Klotz Engelhard, Kassier Wieser Thomas, Gewehr-

schütze Klotz Josef, Zeugwart Kratzer Günther, Gewehrshütze Klotz Günther, Gewehrshütze Klotz Arnold, Pionier Maurer Gerold, Pionier Aschacher Richard

Unser Schießlokal konnte durch die Verlängerung des Kellers beim Mehrzweckhaus Tumpen zum Teil im Rohbau bereits errichtet werden, wofür wir uns besonders bei unserem Bürgermeister sowie unseren Gemeinderäten recht herzlich bedanken. Der Weiterbau soll im Frühjahr 2004 erfolgen, wobei wir uns

mit Eigenleistungen tatkräftig beteiligen werden.

Gleichzeitig möchten wir uns nochmals bei allen für die gute Kameradschaft, Zusammenarbeit sowie die Unterstützungen bedanken und wünschen allen

Frohe Weihnachten  
und viel Glück  
und Erfolg im  
Neuen Jahr!

Mit Schützen Heil  
(Obm. Klotz Engelhard)

## Schützenkompanie Umhausen

Die Schützenkompanie Umhausen hatte im vergangenen Schützenjahr 32 Aktivitäten bzw. Ausrückungen zu verzeichnen. Die herausragendsten davon waren die Teilnahmen als Ehrenkompanie beim Bataillonsfest in Längenfeld und beim Regimentsfest in Imst.

Aber die ehrenvollsten Ausrückungen waren einerseits in Maria Schnee, als wir anlässlich der Schützenwallfahrt unserem Ehrenkurat Abt Josef Maria Köll zum 75. Geburtstag eine Ehrensalve schossen und andererseits die Ausrückung zum Empfang unseres Herrn Bürgermeisters und Schützenkameraden Mag. Jakob Wolf, nachdem er in Innsbruck zum Landtagsabgeordneten angelobt wurde.

Wir danken unseren Gemeindegewerinnen und

Gemeindegewerinnen sowie unseren Gästen für die Aufmerksamkeiten und das motivierende Interesse, welches unserer Schützenkompanie entgegengebracht wird.

Gleichzeitig wünschen wir Ihnen gesegnete Weihnachten im Kreis ihrer Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Lt. Ing. Markus Lutz  
(Schriftführer)



Hptm. Pixner Erwin kommandiert die Ehrensalve für den Abt Josef Maria Köll.

## „Eisige Höhen und steile Wände“

zum Mt. McKinley, dem kältesten Berg der Welt, und durch die legendäre Eiger Nordwand.

Die Bergrettung Umhausen lädt zum Vortrag ein.



**Am 4. Jänner 2004, 20 Uhr,  
im Mehrzwecksaal  
der Hauptschule Umhausen**

# 90 Jahre FF Niederthai

Am 9. und 10. August feierte die FF Niederthai unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste ihr 90-jähriges Bestehen. Der Verein darf auf eine lange und interessante Geschichte zurückblicken.

**1913:** Am 16. November gründet der Lehrer Josef Platzer die FF Niederthai. Am 23. November wird Anton Schmid zum ersten Kommandanten gewählt.

**1914:** Christian Falkner übernimmt das Amt des Kommandanten.

**1920:** Der neue Kommandant heißt Johann Kammerlander.

**1921:** Ludwig Falkner wird Kommandant.

**1925:** Im Oktober übernimmt Johann Kammerlander wieder die Leitung.

**1927:** Johann Kammerlander legt sein Amt zurück. Max Falkner wird zum neuen Kommandanten bestimmt.

**1930:** Anschaffung einer Motorspritze.

**1936:** Franz-Josef Falkner wird neuer Kommandant.

**1937:** Franz-Josef Falkner verstirbt. Die Wahl für den Nachfolger fällt auf Anton Griebner.

**1963:** Falkner Johann wird zum neuen Kommandanten gewählt.

**1968:** Errichtung des Feuerwehrhauses im Sennhof.

**1973:** 60-jähriges Jubi-

läum der FF Niederthai.

Anschaffung einer neuen Motorspritze und Sirene.

**1980:** Ein Kleinbus wird erstanden und als Feuerwehrauto genutzt.

**1987:** Verleihung der Landesverdienstmedaille an Kdt. Johann Falkner.

**1988:** 75-Jahr-Feier. Anschaffung und Einweihung eines neuen Tanklöschfahrzeuges. Die Paten: Wilma Leiter und Hildegard Falkner.

**1992:** Der neue Kommandant ist nun Neurauder Hermann. Eine neue Feuerwehrfahne wird erworben. Patin: Wilma Leiter.

**Seit 1997:** Falkner Sigmund ist das Oberhaupt der FF Niederthai.

**2000:** Anschaffung eines KLF und einer Motorspritze. Patin: Wilma Leiter.

Seit Bestehen der FF Niederthai haben drei Feuerwehrmänner das Leistungszeichen in Gold erworben:

Neurauder Hermann (1980)

Falkner Sigmund (1984)

Falkner Christian (2002)

Im Rahmen der diesjährigen 90-Jahr-Feier wurde am 9. August ein Leistungswettbewerb für alle Feuerwehren des Ötztales durchgeführt.

Sieger in der Klasse A:  
1. Platz FF Tumpen I

2. Platz FF Gries I

3. Platz FF Huben II

4. Platz FF Sölden I

5. Platz FF Niederthai II

Sieger in der Klasse B  
(mit Alterspunkten)

1. Platz FF Umhausen/ Lehn

2. Platz FF Huben I

3. Platz FF Tumpen II

## Fleißige Feuerwehr Umhausen



Durch die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges ist für die Florianijünger aus Umhausen ein Ära angebrochen. Da dieses Feuerwehrfahrzeug mit den neuesten technischen Hilfsmitteln ausgerüstet ist, waren natürlich sehr viele Übungen und Schulungen notwendig. Im abgelaufenen Jahr wurden 10 allgemeine und 15 technische Übungen, 2 Funkübungen und 5 Atemschutzübungen durchgeführt. Weiters haben sich die Wettbewerbsgruppen Umhausen I und Umhausen II für die diversen Wettbewerbe vorbereitet. Beide Wettbewerbsgruppen haben im Mai in Lienz am Landesfeuerwehrwettbewerb teilgenommen und das Leistungsabzeichen in „Bronze“ und „Silber“ erreicht. Die Gruppe Umhausen I hat beim diesjährigen Bezirkswettbewerb in Imsterberg den 1. Platz erreicht und bei den Bezirksbewerben von Landeck und Innsbruck Land konnten sie ebenfalls Spitzenplätze erringen. Der Höhepunkt war aber

sicher die Teilnahme am Bundesfeuerwehrbewerb im September in Innsbruck, zu dem sich Umhausen I beim Landesfeuerwehrbewerb 2002 qualifiziert hat. Auch der Atemschutz der Feuerwehr Umhausen hat sich einer Leistungsprüfung unterzogen. Am 8.11.03 fand in Imst die „Atemschutz-Leistungsprüfung in Bronze“ statt, wo sich zwei Trupps den strengen Bewertern stellten.

Auch zu Einsätzen mußte die Feuerwehr ausrücken. Neben einigen kleineren Einsätzen wurde die Feuerwehr zur „Mure Farstrinne“ und zum Waldbrand im Leierstal gerufen.

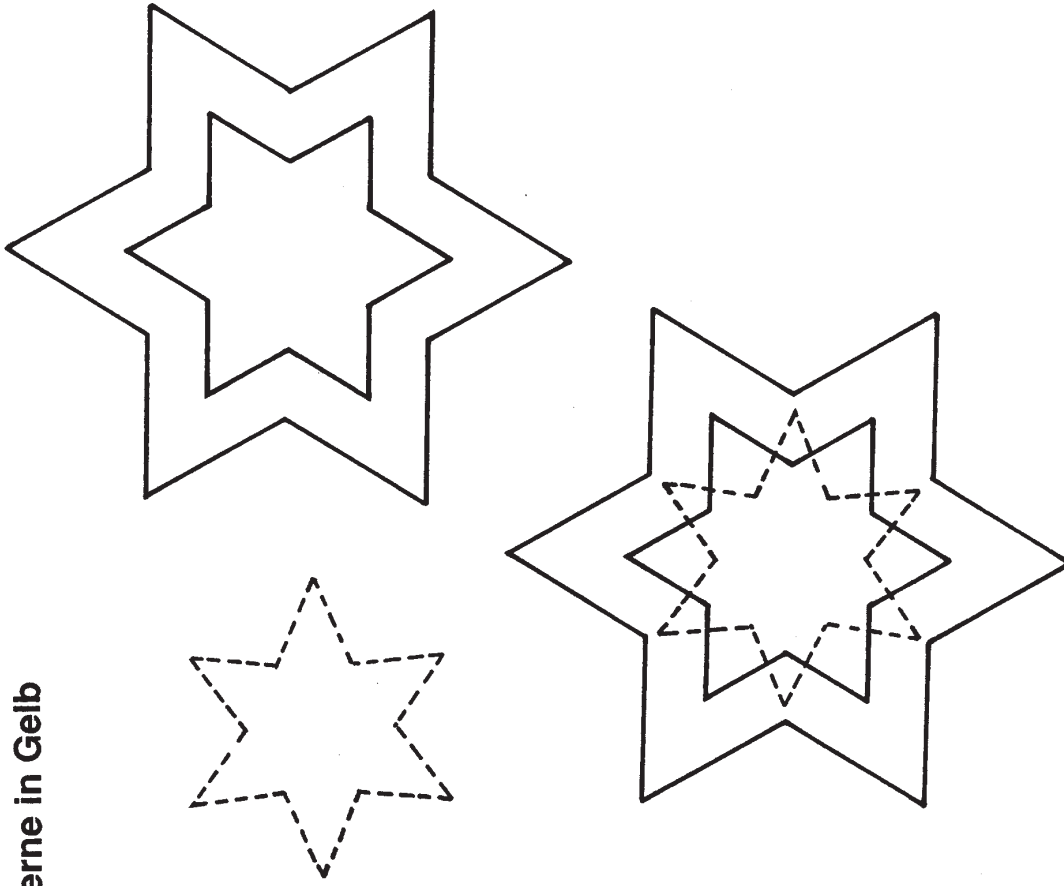
**Vorankündigung:** Der nächste Bezirksfeuerwehrwettbewerb findet vom 11.06. – 13.06.04 mit großem Zeltfest in Umhausen statt. Dazu möchten wir euch jetzt schon herzlich einladen.

Die Freiwillige Feuerwehr Umhausen wünscht allen Bürgern eine gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.





## Sterne in Gelb



1. Pause beide Sterne ab und fertige Schablonen an. 3. Schneide die Sterne aus.

2. Als nächstes legst du die Schablonen auf Tonkarton und zeichnest die Umrisse mit Bleistift nach. Der kleine Stern (gestrichelte Linie) wird jeweils zweimal benötigt.

4. Klebe auf den großen Stern auf Vorder- und Rückseite die beiden kleinen Sterne deckungsgleich auf.



© 1999 by Dirk Klotz

# Weihnachts - Gedicht

## von Theodor Storm



Vom Himmel in die tiefsten Klüfte  
Ein milder Stern herniederlacht;  
Vom Tannenwalde steigen Düfte  
Und hauchen durch die Winterlüfte,  
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,  
Das ist die liebe Weihnachtszeit!  
Ich höre ferne Kirchenglocken  
Mich lieblich heimatlich verlocken  
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,  
Anbetend, staunend muß ich stehn;  
Es sinkt auf meine Augenlider  
Ein goldner Kindertraum hernieder,  
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.



## Im Gedenken an unsere Verstorbenen

|  |  |
|--|--|
| <p>† <b>Grießer Hugo</b><br/>gestorben am 24. Juni 2003</p>        | <p>† <b>Kuprian Adolf</b><br/>gestorben am 22. September 2003</p>    |
| <p>† <b>Auer Maria</b><br/>gestorben am 26. Juni 2003</p>          | <p>† <b>Holzknecht Agnes</b><br/>gestorben am 23. September 2003</p> |
| <p>† <b>Waldhart Martina</b><br/>gestorben am 13. Juli 2003</p>    | <p>† <b>Gatterer Maria</b><br/>gestorben am 17. Oktober 2003</p>     |
| <p>† <b>Dramberger Ruth</b><br/>gestorben am 16. Juli 2003</p>     | <p>† <b>Frischmann Monika</b><br/>gestorben am 20. Oktober 2003</p>  |
| <p>† <b>Schöpf Benefrieda</b><br/>gestorben am 15. August 2003</p> | <p>† <b>Pult Alfred</b><br/>gestorben am 21. Oktober 2003</p>        |
| <p>† <b>Riml Anton</b><br/>gestorben am 18. August 2003</p>        | <p>† <b>Fiegl Maximilian</b><br/>gestorben am 21. Oktober 2003</p>   |
| <p>† <b>Plattner Albert</b><br/>gestorben am 31. August 2003</p>   |  |

# Müllabfuhrplan 2004

von Jänner bis Juni

|                 |   |                                  |   |
|-----------------|---|----------------------------------|---|
| <b>JÄNNER:</b>  | Mittwoch, 07. Jänner 2004<br>Mittwoch, 14. Jänner 2004<br>Mittwoch, 21. Jänner 2004<br>Mittwoch, 28. Jänner 2004                    | Restmüll<br>Restmüll             | Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll            |
| <b>FEBRUAR:</b> | Mittwoch, 04. Februar 2004<br>Mittwoch, 11. Februar 2004<br>Mittwoch, 18. Februar 2004<br>Mittwoch, 25. Februar 2004                | Restmüll<br>Restmüll             | Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll            |
| <b>MÄRZ:</b>    | Mittwoch, 03. März 2004<br>Mittwoch, 10. März 2004<br>Mittwoch, 17. März 2004<br>Mittwoch, 24. März 2004<br>Mittwoch, 31. März 2004 | Restmüll<br>Restmüll<br>Restmüll | Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll |
| <b>APRIL:</b>   | Mittwoch, 07. April 2004<br>Mittwoch, 14. April 2004<br>Mittwoch, 21. April 2004<br>Mittwoch, 28. April 2004                        | Restmüll<br>Restmüll             | Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll            |
| <b>MAI:</b>     | Mittwoch, 05. Mai 2004<br>Mittwoch, 12. Mai 2004<br>Mittwoch, 19. Mai 2004<br>Mittwoch, 26. Mai 2004                                | Restmüll<br>Restmüll             | Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll            |
| <b>JUNI:</b>    | Mittwoch, 02. Juni 2004<br>Mittwoch, 09. Juni 2004<br>Mittwoch, 16. Juni 2004<br>Mittwoch, 23. Juni 2004<br>Mittwoch, 30. Juni 2004 | Restmüll<br>Restmüll             | Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll<br>Biomüll |